

Wanderung vom 26.09.2024 Von Sulzburg/Marktplatz auf dem Markgräfler Wiiwegli nach Britzingen

Obwohl es gestern noch in Strömen geregnet hatte, waren wir heute 12 Teilnehmer bei der Wanderung auf dem Markgräfler Wiiwegli von Sulzburg nach Britzingen. Gestartet wurde auf dem Marktplatz in Sulzburg mit seinem mittelalterlichen Flair. Gleich zu Beginn ein recht beschwerlicher Anstieg in den Weinbergen von Sulzburg. Doch anschließend hatten wir eine Panoramawanderung mit herrlichem Blick ins Markgräfler Land. Oberhalb von Laufen in einer Wanderhütte wurde schließlich ein erster Neuer Wein aus der Gegend genossen. Nach dem Gang durch das schmucke Muggard, ein verträumtes Dorf, welches zu Müllheim gehört, verdunkelte sich der Himmel doch immer mehr. Kurz vor Britzingen öffnete der Himmel wieder seine Tore und es fing an zu gießen, so dass wir den letzten Kilometer noch bei Regen zurücklegen mussten. Dafür war schließlich die Einkehr im Dorfladen von Britzingen mit den tollen Flammkuchen und wärmendem Kaffee ein voller Erfolg, auch wenn die Chefin zeitweise etwas überfordert schien. Mit Bus und Zug gelangten wir schließlich wieder alle nach Freiburg.

Autor: Max Schönherr

Fotocopyright: Ingrid Blasius



Auf dem Bettlerpfad und dem Wiiwegli



Blick ins Markgräfler Land



Blick zum Castellberg



Ein Prost mit Neuem Wein

Betreff: Wanderung vom 19.09.2024

Unsere gestrige Wanderung wurde von 23 Teilnehmern wahrgenommen. Los ging das ganze in der Brezel- und Ziegelstadt Kandern beim Busbahnhof. Schon nach wenigen Schritten gelangten wir in die Wolfsschlucht. Hier kann man sich gut vorstellen, dass einmal Wölfe gehaust hatten. Bizarres Felsgestein und Buchen wechseln sich ab und geben der Schlucht einen gespenstigen Flair. Leider war mit uns auch eine Schulklasse zugegen, so dass wir die Ruhe der Natur nicht wirklich genießen konnten. Erst hat die Klasse uns überholt, zum Ende der Schlucht durften wir uns an ihr vorbei schleichen. Nach der Schlucht folgten wir zunächst dem Lauf der Kander, zunächst auf der rechten Talseite, später auf der linken bis nach Wollbach. Bei der Baselblickhütte wurde schließlich gevespert. Von hier hat man bei klarer Sicht einen Blick bis zum Rheinknie bei Basel. Gestern war es jedoch viel zu trüb um von hier aus etwas erkennen zu können. Von Wollbach ging es schließlich hinauf in den Röttler Wald. Die Röttler Burg, unser nächstes Ziel, kann man erst unmittelbar vor dem Erreichen erkennen. Es ist ein richtiger Steinklotz, der sich plötzlich vor uns auftat. Natürlich ließen wir es uns nicht nehmen, einen der Schlosstürme zu erklimmen; hat man doch von hier aus einen schönen Rundblick ins Wiesental und den südlichen Schwarzwald. Einige suchten danach den direkten Weg zu einer S-Bahn Haltestelle, die anderen folgten noch dem Ruf ihres Körpers nach etwas Flüssigem und einer Stärkung in einer Gartenwirtschaft im Grütt. Dies war dann schließlich auch ein würdiger Abschluss einer schönen Wanderung. Autor: max Schönherr

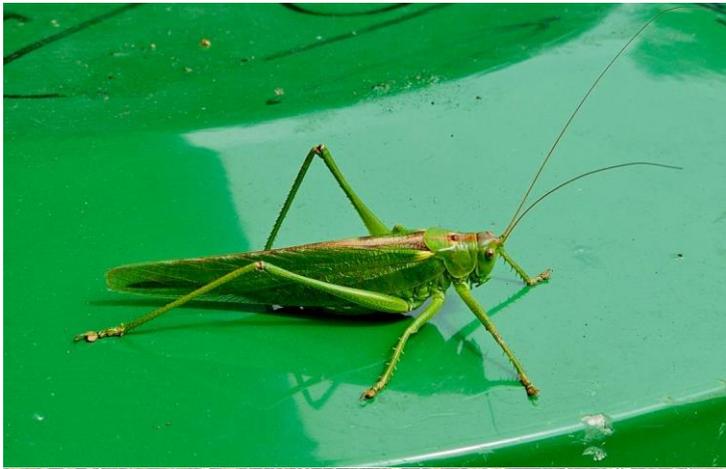
Die nächste Wanderung wurde auf Mittwoch den 9.10 vorverlegt. Der geänderte Plan ist auf der Homepage zu sehen.

Wanderung vom 6.9.2024

Die Wanderung gestern wurde von insgesamt 16 Teilnehmern wahrgenommen. Los ging die Wanderung am Kurpark in Lenzkirch. Vorbei am Geopark mit den verschiedensten Gesteinsarten des Schwarzwaldes folgten wir dem Schluchtensteig mit einem Zwischenstop bei der Cyriakkapelle bis hinauf zur Fischbacher Höhe. Dies ist ein idealer Ort zum Vespere und sich von den Anstrengungen des Aufstieges zu erholen. Die Weiterwanderung nach Raitenbuch verläuft zwar zumeist auf Asphalt,

bietet jedoch herrliche Ausblicke in den südlichen Schwarzwald. Nach Raitenbuch war nochmals ein kurzer aber knackiger Aufstieg auf den Hohspirn zu bewältigen, bevor ein es über den Skiehang von Falkau hinunter zur Skiehütte ging. Eine nochmalige kurze Trinkpause an diesem Ort des Verweilens, bevor wir den letzten Teil des Weges vorbei an dem Moorgebiet von Falkau und über den oberen Höhenweg nach Bärental in die neue Gastwirtschaft "Wäldergenuss" in Angriff nahmen. Überrascht von der Vielfältigkeit des Angebotes, der lokalen Anpassung der Räumlichkeiten und auch von der Freundlichkeit des Personals ließen wir hier die Erinnerungen an die Ereignisse des schönen Wandertages nochmals an uns vorbeifliegen. Die Rückfahrt nach Freiburg war dann insofern noch etwas beschwerlich, als der Bus doch so viel Verspätung hatte, dass wir vom Anschlusszug ab Titisee nur noch die Rücklichter zu sehen bekamen. Doch schließlich sind wir dann alle etwas später als erwartet glücklich in Freiburg gelandet. Autor Max Schönherr







Anlage für die Wanderer : Bilder von Ingrid Blasius

[und Hinweis auf Herbstfest am 1.10. im Quartier 46](#)

Weiterer Hinweis: [Am nächsten Donnerstag 17.10. findet die 1. Wanderung mit Nicole statt](#); auf den entsprechenden Flyer wird nochmals hingewiesen.

Wanderung vom 25.7.2024

Vor dem Genuss rinnt der Schweiß. So erging es den 18 Mitwanderern gestern auf der Wanderung von der Bushaltestelle Fischbacher Höhe nach Schluchsee. Gleich zu Beginn galt es, ein recht knackiger Anstieg von ca 60 hm zu bewältigen, so dass auf dem Rastplatz Fischbacher Höhe bereits eine kleine Vesperpause angesagt war. Unser Weg war Anfangs von riesigen Fingerhüten gesäumt, welche bis zu einer Höhe von ca. 3 m in die Höhe ragten. Ihre Menge hätte sicherlich gereicht, um die ganze Männerwelt von Freiburg auszurotten. Doch die mitwandernden Frauen hatten wohl ein Einsehen und beließen es beim Betrachten der wunderschönen Blüten. Bei der Suchtklinik in Hüntherhäuser wurde dann auch der Blick zu den Bergen des südlichen Schwarzwaldes frei, welcher sich vom Feldberg bis zum Zeller Blauen erstreckte. Schon bald zeichnete sich ab, dass heute der Gang über den Riesenbühlturn für

einige der Teilnehmerinnen zu anstrengend gewesen wäre. So blieben wir auf dem Riesenbühlrundweg, der uns auch schon bald einen zauberhaften Blick auf den südlichen Schluchsee eröffnete. An den 5-Sterne-Hotels vorbei gelangten wir schließlich nach Schluchsee-Ort, wo wir im Café Hug bei Kaffee und Kuchen, oder auch bei einem kleinen Vesper mit einem kühlen Bier, den Blick auf den Schluchsee genossen. Die Heimfahrt nach Freiburg geriet insofern zum Fiasco, als wir ab Bahnhof Titisee die Fahrt nach Freiburg eingepfercht in einem voll gestopften Einfachzug antreten mussten. Doch schließlich kamen alle wohlbehalten in Freiburg an. Autor Max Schönherr

Fotos © Ingrid Blasius



Schluchsee



Fingerhütte in typischer Schwarzwaldlandschaft



Vespennest am Wegesrand